

Pressekontakt:

Dr. Katrin Hesse, Museumsleitung

Telefon: 09321 23355

E-Mail: hesse@deutsches-fastnachtmuseum.de

Nutzen Sie bitte den Download-Bereich für Presse und Medien auf unserer Webseite – dort finden Sie auch Bildmaterial:

<https://deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de/de/presse/pressematerial-fuer-medienvertreter>



PRESSEMITTEILUNG

Kitzingen, 20.3.2024

Freitag, 19. April 2024, 19.00 Uhr „Adam, willst‘ e mal beiß? Liebeslust und Liebesleid – volkstümlich und klassisch“. Veranstaltung mit Hans Driesel und Katrin Hesse.

Unter dem Titel „Adam, willst‘ e mal beiß? Liebeslust und Liebesleid – volkstümlich und klassisch“ widmen sich am Freitag, den 19. April 2024 um 19 Uhr Hans Driesel und Katrin Hesse im romantischen Museumskeller ganz dem alten und ewig jungen Thema Liebe.

Rechtzeitig zum Wonnemonat Mai haben Katrin Hesse und Hans Driesel in der Liebesliteratur gestöbert und dabei Heiteres und Nachdenkliches zutage gefördert. Fündig wurden sie in der hohen Klassik, aber auch bei zeitgenössischen Dichtern. In Lesung und freier Rezitation kommen Gedichte und Geschichten zum Vortrag, der Bogen spannt sich vom hohen Mittelalter über die beginnende Neuzeit bis zum Heute. Dass auch die fränkische Mundartdichtung nicht außen vor bleibt, versteht sich von selbst – schließlich arbeitet Hans immer noch an Katrins Einbürgerungsprozess, für den die Beherrschung des Fränkischen ein absolutes Muss ist.

Eintritt: 12 Euro, Schüler und Studenten ermäßigt 6 €. Kartenvorbestellung (empfohlen) unter Telefon 09321-23355 oder info@deutsches-fastnachtmuseum.de. Der Erlös kommt der Museumsarbeit zugute.

Information zum Museum

Das Deutsche Fastnachtmuseum Kitzingen wurde 1963 auf Initiative von Hans Joachim Schumacher (1926-2017) gegründet, dem damaligen Präsidenten der Kitzinger Karnevalsgesellschaft. 1967 wurde es im Kitzinger Falterturm als offizielles Museum des „Bundes Deutscher Karneval e.V.“ (BDK), dem Dachverband der deutschen Karnevals- und Fastnachtsvereine, eröffnet.

Ende 2010 musste das Museum aus Brandschutzgründen den Falterturm verlassen. Daher entschloss sich der Fastnachtsverband Franken unter seinem damaligen Präsidenten Bernhard Schlereth zu umfassenden Umbaumaßnahmen: Zu der bereits 2002 eingeweihten Geschäftsstelle in der Rosenstraße wurde ein Gebäude in der Luitpoldstraße hinzugekauft und die beiden historischen Gebäudeteile durch einen modernen Verbindungsbau miteinander verknüpft. 2013, zum 50-jährigen Jubiläum des Hauses, konnte ein erster Ausstellungsteil eröffnet werden, 2014 war der Umbau fertiggestellt und die Volkskundlerin Dr. Daniela Sandner übernahm bis 2020 die Museumsleitung. Heute wird das Museum von Dr. Katrin Hesse geleitet.

Als Bauherr und Betreiber des Museums fungiert die Stiftung Kulturzentrum Fasching – Fastnacht – Karneval, die in diesem Zusammenhang vom Fastnachtsverband Franken und dem Bund Deutscher Karneval gegründet wurde.

Als öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts ist es die gemeinnützige Aufgabe des Museums, bedeutende Dokumente und Objekte des deutschen Sprachraumes zum Thema fastnächtliche Brauchformen im deutschen und europäischen Raum zu sammeln, zu bewahren und zu erforschen. Die Sammlung gilt als die bedeutendste des deutschsprachigen Raumes und umfasst mehrere tausend Bücher, Text- und Bildzeugnisse sowie (auch textile) Objekte, die unter modernsten klimatischen und sicherheitstechnischen Anforderungen archiviert sind.

In den vergangenen Jahren kamen verschiedene Funktionsbereiche hinzu. So beherbergt das Haus seit 1980 das „Zentralarchiv der Deutschen Fastnacht“ im Marktturm, seit 1984 die „Europäische Dokumentationszentrale für fastnächtliches Brauchtum“ und seit 1985 die Passstelle des „Bundesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland“. 2019 wurde das „Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie“ im Museumsbau eröffnet, die der Schulung, Beratung, Forschung sowie der Jugendförderung der Karnevalsvereine dient.